

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

89 (18.4.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047311)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vinstadigödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 89. Mittwoch, den 18. April 1894. 20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Prinz Friedrich Leopold besuchte am Sonnabend die Große Landesloge, wo er den Abend zubrachte. In Gegenwart des Protectors der drei preussischen Großlogen erfolgte dann die Aufnahme des Hauptmanns à la suite des Generalstabes und persönlichen Adjutanten des Prinzen, v. Heubach, sowie des Regimentsadjutanten im Regiment der Garde du Corps, Grafen von Schulenburg, in den Freimaurerbund.

Prinz Heinrich hat zur Feier des 25jährigen Bestehens des Kaiserl. Realgymnasiums „als ehemaliger und dankbarer Schüler“ telegraphisch seinen Glückwunsch gesandt.

Die Expedition von Nechritz ist nach Afrika an der Nigermündung zurückgekehrt, doch ist über die Gründe dieser Rückkehr noch nichts bekannt. Die letzten nach Europa gelangten Nachrichten von der Expedition datieren von Mitte November 1893 aus Malumfe, von wo die Expedition ihren Marsch nach Bagirmi antrat. Von da an sind also gegen fünf Monate verstrichen, von denen etwa ein Monat auf die Reise Zola-Affisa zu rechnen ist, so daß die Reisenden nur vier Monate zu ihrem Marsch zum Schart und zurück gebraucht. Aus diesem kurzen Zeitraum geht, wie die „Tägl. Rundsch.“ meint, hervor, daß sie den Schart selbst kaum überschritten haben dürften, und daß es ihnen höchstens gelungen ist, den Anschluß an die Nachtigallische Route zu bewerkstelligen. Sollte es jedoch der Expedition glücklich gelungen sein, das südlichere Bagirmi zu betreten, so wird wohl ein Einblick auf die Wirren im eigentlichen Sudanat sie zur Rückkehr bewegen haben, wenn sie auch noch genügend Munition und Geschente besäßen. Letzteres ist aber sehr fraglich, zumal man durch die kriegerischen Vorkämpfer am Logone gekommen sein mußte und selbst Malsire mit einer mehr als doppelt so starken Expedition den Weg über den Schart nicht einzuschlagen wagte.

Zum Aufstand Bana Heri in Deutsch-Ostafrika wird der „D. A. B.“ gemeldet, daß die gegen den alten Friedensstörer ausgesandte Polizeitruppe insofern nur geringe Erfolge zu erzielen wußte, als es ihr nicht gelungen ist, Bana Heri und dessen Sohn Abdallah, den Hauptführer, einzufangen. Mlembule, wo sich Bana Heri von jeher am liebsten versteckt hielt, der schon vom Aufstand 1889/90 bekannte Ort, ist zerstört und eingeebnet worden. Der jetzige Anhang Bana Heri ist äußerst gering, und es bedarf keiner weiteren kriegerischen Handlungen. Bana Heri und sein Sohn Abdallah, der mutmaßliche Mörder jenes unglücklichen englischen Missionars Mr. Brool, sind einfach für vogelfrei erklärt worden. Wer ihnen Vorstoß leistet, wird als Rebell behandelt. Auf Einbringung jedes Einzelnen, todt oder lebendig, ist eine größere Geldsumme gesetzt. Von dieser Maßnahme verspricht man sich den besten und schnellsten Erfolg, — wie bei der Gefangennahme Buschris. Den fühlbarsten Schaden stiftet uns das Geseindel durch häufiges Zerstören der Telegraphenleitung bei Saadani und Pangani zu.

Das Colonialblatt bestätigt, daß Bana Heri sich bei Palambua eine feste Boma angelegt hatte, die von Bodsch genannt ward. Bana Heri soll sich je mehrs wendet haben; es sind Maßnahmen zur Ueberwachung der Küstenstraße getroffen. Bei Einnahme der Boma wurde ein Sudanese verwundet, ein Träger getödtet.

Koburg, 15. April. Der Großherzog von Hessen ist mit der Prinzessin Alix sowie dem Prinzen und der Prinzessin Ludwig von Battenberg heute Nachmittag hier eingetroffen. Am Bahnhof fand großer Empfang statt.

Meiningen, 15. April. Die Kaiserin Friedrich ist heute hier eingetroffen.

München, 14. April. Als der Kaiser heute Nacht 10 1/2 Uhr München passirte, fand außerhalb des Centralbahnhofes

ein Maschinenwechsel statt. Prinzregent Luitpold, welcher die Uniform seines Magdeburgischen Feldartillerie-Regiments Nr. 4 mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens angelegt hatte, begrüßte den Kaiser auf das herzlichste. Nach einem kurzen Aufenthalt verabschiedete sich dieser von dem Prinzregenten und setzte die Reise fort. Der preussische Gesandte Graf Eulenburg verblieb in München.

### Ausland.

Athina, 16. April. Die Kaiserin Augusta Viktoria begab sich gestern Abend 5 Uhr mit dem Herzog Ernst Günther und kleinem Gefolge an Bord der Yacht „Christabel“, um die Nacht darauf zu verbringen. Die Abreise ist heute früh erfolgt.

Rom, 16. April. Hier verlautet, daß die Kaiserin Augusta Viktoria auf der Reise nach Venedig von den kaiserlichen Prinzen begleitet sein werde. Die Reise erfolge inkognito und zwar an Bord des Schulschiffes „Moltke“, welchem sich die Yacht „Christabel“ anschließen werde. Ihre Majestät werde mit den kaiserlichen Prinzen die Sehenwürdigkeiten Venedigs besichtigen.

Rom, 16. April. Am Sonntag wohnten die spanischen Pilger und 30 000 andere Personen in der Peterskirche den Gebeten des Papstes bei. Der spanische Botschafter dankte der italienischen Regierung für die getroffenen Maßnahmen und die Haltung der Bevölkerung bei Anbruch der Pilger.

Florenz, 16. April. Die Königin von England ist mit dem Prinzen und der Prinzessin von Battenberg heute Mittag 12 1/2 Uhr nach Coburg abgereist.

Meran, 16. April. Der Herzog Karl Theodor in Bayern nebst Familie ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und wird seine ärztliche Prognos wieder ausüben.

Paris, 14. April. Dem „Figaro“ zufolge soll das 6. Armeekorps an der deutschen Grenze demnächst in zwei Korps getheilt werden. Das eine Korps soll die 11. und 39. Infanterie-Division, die Bogesen-Division, das 8. Artillerie-Regiment und die 6. Kavallerie-Brigade umfassen, das andere Korps die 12. und 40. Infanterie-Division, das 25. Artillerie-Regiment und die 6. Kavallerie-Brigade Nr. 2. Der im Range ältere Korpskommandant wird die unabhängigen Kavallerie-Divisionen befehligen. Die 19. Artillerie-Brigade wird den beiden Korps 18 berittene Batterien liefern.

Antwerpen, 16. April. Während der Weltausstellung werden die hiesigen Briefträger internationale Briefträgerfeste veranstalten. Seitens mehrerer Nationen ist eine Beteiligung an diesen Festen bereits zugesagt worden.

Madrid, 16. April. Der Papst ließ der spanischen Regierung seine Genugthuung übermitteln über die Abstimmung der Cortes bei Verprechung der Haltung der Regierung und der Presse bezüglich der gegen die Pilger gerichteten Angriffe.

Madrid, 16. April. Die Regierung hat den Civilgouverneur von Valencia wegen seines unrichtigen Verhaltens gegenüber den Angriffen der Volksmenge auf die Pilger, die sich nach Rom einschiffen, abgesetzt.

New York, 14. April. Infolge des anhaltenden Unwetters wütht die Zahl der Opfer. Zahlreiche Schiffstrümmern werden an die Küste gespült. Im Atlantischen Ocean treiben ungeheure Eisberge, infolge dessen die Schifffahrt sehr gefährlich ist. — Aus allen Industriezentren Pennsylvanien sind Tausende von Arbeitern nach Washington unterwegs, um dort eine großartige Kundgebung zu veranstalten. Die Arbeiter wollen von der Regierung Maßregeln zur Abhilfe des unter der Arbeiterbevölkerung herrschenden Elends fordern.

New York, 16. April. Dem „Kent. Bureau“ wird aus Montevideo gemeldet: die Berichte über den Aufenthalt Mellos

sind widersprechend. Es scheint, daß Mello nicht selbst an der Küste von Uruguay landete, sondern den General Salgado mit 400 unbewaffneten Leuten an Land sandte, welche sich den Behörden von Uruguay ergaben. Die „Republika“, worauf die Insurgenten angekommen, verließ darauf die Küste auf den Befehl der Behörden von Uruguay, segelte nach Rio Grande und landete dort Truppen, welche aber Peloto nach ihren Booten zurücktrieb.

Buenos Ayres, 15. April. Der Aufstand ist noch nicht zu Ende. Admiral de Mello landete wieder an der Küste von Rio Grande und wurde von den Truppen Peloto's geschlagen. Er mußte sich abermals auf der „Republika“ einschiffen.

### Marine.

Wilhelmshaven, 17. April. Als 3. Seetorpedier, Kloebe (Adolf), Lange und Hermann sind vom Torpedodienst hierher zurückgekehrt. — Lt. z. S. Krüger und Segmund und Lt. z. S. Fischer (Andreas) haben sich auf S. S. „Fithjo“ eingeschiffen. — Mar.-Bauführer Müller (Emil) ist von seiner Stellung beim Königl. Elisabeth-Garde-Regiment Nr. 3 zurückgekehrt. — Die Ober-Masch.-Maate Knippel und Burghardt der II. Werftdivision sind am 16. d. M. zu Maschinen besetzt.

Niel, 16. April. Die Schiffsjungen S. M. S. „Alze“ (Jahrgang 1892) sind nach Außerdienststellung des Schiffes in Danzig bis zum 30. d. Mts. nach ihrer Heimath beurlaubt. Vom 1. Mai bis 30. September werden die Schiffsjungen wieder den örtlichen Seebatallionen zur Vervollständigung der infanteristischen Ausbildung als besondere Schiffsjungen-Matrosen-Kompagnie attached.

London, 16. April. Die französische Marine legt in diesem Jahre 3 1/2 schraubige Schlagschiffe oder Geschwaderpanzerschiffe, „Charlemagne“, „Sant Louis“ und „Genet IV.“ in Bau, von denen die ersten beiden den Werften in Brext und Vortent übertragen werden sollen und das letztere im Submissionswege vergeben werden wird. Die Pläne zu diesen 3 Panzerschiffen 1. Kl. stammen von dem Werftdirektor von Rochefort, M. Thibaudier, jedoch mit dem Unterschiede, daß von ihm zu „Genet IV.“ nur die Generalidee angegeben worden ist und es der Privatindustrie überlassen werden soll die Details auszuarbeiten. Diese neuen Schlagschiffe sind etwas größer wie unsere neuesten der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“-Klasse, ihr Displacement 11180 T. und bleibt etwas hinter der französischen „Drennuss“-Klasse zurück. Zur Erhaltung einer größtmöglichen Schwimmfähigkeit ist besondere Sorgfalt auf die Kompartimentsentheilung gelegt. Zur Erzielung der größten Sicherheit gegen feindliche Geschosse sind 2 Panzerdeck von 90 und 40 mm Stärke angeordnet. Unter dem ersten liegen sämtliche vitalen Theile des Schiffes. Der Zwischenraum zwischen diesen beiden Panzerdecken kann als Kofferraum von enormer Ausdehnung bezeichnet werden. Derselbe ist in äußerst zahlreich unterabtheilungen getheilt, um das Eindringen des Wassers in Folge Zerschlagens des Gürtelpanzer oder der unteren Panzerdeck zu verhindern. Ein Theil dieser Unterabtheilungen bleibt leer und kann zur Aufnahme von Kohlen in Säcken verwendet werden, während die mittleren Abtheilungen die Hilfsmaschinen, Dynamos und Geschößhebemaschinen enthalten. Der Gürtelpanzer ist 2 m hoch und reicht 50 cm über die Wasserlinie, seine größte Stärke beträgt 40 cm. Der Schutz gegen die kleine Artillerie wird durch eine sich um das ganze Schiff herumziehende Panzerung von 75 mm Stärke bewirkt. Die Ausrüstung dieser Schlagschiffe besteht aus 4 30 cm-Geschützen in Thurnaufstellung zu je zweien. Die beiden Thürme stehen vorne und achtern; der vordere Thurm liegt 8,50, der hintere 6,50 m über Wasser. Ferner aus 10 14 cm-Schnellabgeschüssen, von denen 8 in der Batterie und 2 auf der Brücke vorn und achtern stehen; 6 10 cm-Schnellabgeschüssen auf den Brücken, Revolvergeschüssen, 4 Ober- und 6 Unterwasserlanctrohren. Die Maschinenanlagen

### Alle Schuld rächt sich.

Roman von Ewald August Koenig.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Und welche Beweise gab er Ihnen für die Wahrheit seiner Behauptung?“ fragte der Advokat.

„Er will nach dem Tode meines Vaters unter den Papieren desselben eine Notiz gefunden haben, die ihn diesen Aufschluß gab. Das war alles, was er mir in Bezug auf diesen Punkt sagen konnte.“

Der Advokat setzte die Brille wieder auf und schob das Tuch in die Tasche zurück. Seine funkelnden Augen hefteten sich fest auf das sorgenvolle Gesicht des alten Mannes.

„Sie kennen den Haß, welchen die Familie und namentlich der Vater Ihrer Frau stets gegen Sie gehegt und natürlich auch auf Ihr Kind übertragen hat,“ sagte er. „Können Sie unter diesen Verhältnissen der Behauptung Ihres Schwagers Glauben schenken?“

„Er sagte mir, Sie würden diese Behauptung bestätigen!“ „So hat er mehr gesagt, als er beantworten kann! Es ist allerdings richtig, daß Ihr Schwelger Vater mir eine Summe Geldes übergeben hat, die ich im Interesse des Knaben verwenden sollte; aber diese Summe war unbedeutend — nur einige hundert Thaler. Ich fand es nicht der Mühe werth, davon zu leben. Das Geld ist für Martin verausgabt worden — Sie werden dagegen wohl nichts einzuwenden haben?“

„Nein, sicher nicht, wenn es nur eine kleine Summe war,“ seufzte Grimm, welcher die Erklärung dieses Mannes glaubwürdiger fand, als die Behauptung seines Schwagers.

„Es ist eine Falschheit, mir eine solche Lüge aufzubinden, die ja auch für Sie beleidigend sein muß.“

„Ihr Schwager mag das nicht so schlimm gemeint, auch keine Beleidigung damit beabsichtigt haben,“ erwiderte der Advokat achselzuckend. „Es ist ja möglich, daß sein Vater beabsichtigte, Ihrem Sohne dieses Geschenk zu machen, obgleich ich es nicht glaube. Ich sage, es ist möglich; er mag darüber eine Notiz gemacht haben, um sich gelegentlich daran zu erinnern. Der Tod hat ihn daran gehindert, seine Erben finden die Notiz.“

„Aber sie hatten vorher schon die Summe vermisst!“

„So, so — nun, auch das liegt in der Möglichkeit. Der alte Herr hat eine Ausgabe einzuschreiben vergessen, das kommt ja häufig vor! Ich kann nur wiederholen, daß ich von solcher Stenkung nichts weiß. Wenn ich das Geld empfangen hätte, so würde ich es in sicheren Papieren angelegt und für Martin aufgehoben haben.“

„So denke ich mir auch. Martin hatte mir nichts davon gesagt — um so mehr mußte mich die Behauptung meines Schwagers überraschen. Und ich leugne nicht, daß diese Behauptung freundliche Hoffnungen in mir weckte. Nun sind die Hoffnungen wieder zerronnen, und vor mir ist es wieder Nacht geworden. Können Sie mich nicht beschäftigen, Herr Doktor? Ich habe im Gefängniß lange Jahre hindurch im Bureau geschrieben, meine Hand ist noch fest und meine Ausdauer läßt nichts zu wünschen; ich würde gern Alten kopiren, um etwas zu verdienen. Es widerstrebt meinem Ehrgefühl, meinem Sohne zur Last zu fallen.“

„Gut, es ist keine angenehme Beschäftigung,“ sagte der Advokat, „es wird auch nicht viel dafür gezahlt.“

„Ich weiß das alles, aber mir bleibt ja keine Wahl,“ erwiderte Grimm mit einem schmerzlichen Seufzer. „Ich werde Ihr Vertrauen rechtfertigen, das verspreche ich Ihnen, und Sie dürfen sich darauf verlassen.“

„Nun, ich will es mir überlegen; ich habe augenblicklich Kopien genug, indessen kann ich immerhin Ihnen dann und wann eine Arbeit übertragen. Wenn Sie in einer anderen Stadt ein Unterkommen finden könnten, so wäre das rathamer für Sie und auch für Martin; man wird sich hier in einer Welle mit Ihnen beschäftigen, die auf die Dauer Ihnen unangenehm werden muß.“

„Ich habe mir das auch schon gesagt, aber ohne Zeugnisse und ohne Empfehlungen werde ich nicht daran denken dürfen, eine Stelle zu finden.“

„Nun, wir werden sehen; vielleicht kann ich Sie empfehlen. Wären Sie noch zehn Jahre jünger, so würde ich Ihnen zur Auswanderung rathen. Wer in Amerika arbeiten will, kann dort sein Brod verdienen.“

„Arbeiten!“ wiederholte Grimm in herberer Tone. „Die Arbeit eines Schreibers will wenig bedeuten — es ist die einzige, die ich mit meinen schwachen Kräften verrichten kann. Zudem bin ich der englischen Sprache nicht mächtig, und ich würde ja auch mit leeren Händen ankommen. Ich will zufrieden sein, wenn ich hier so viel Arbeit finde, daß ich mein trockenes Brod damit verdienen kann.“

Er hatte sich erhoben — sein Blick schweifte mit einem müden Ausdruck durch das Zimmer. Der Sonnenstrahl, der seinen Lebensfaden noch einmal erhellen zu wollen schien, war wieder erloschen.

„Sie sollen Arbeit haben, sagte der Advokat. „Kommen Sie morgen oder noch besser übermorgen wieder; ich werde bis dahin für die Erfüllung dieses Wunsches Sorge tragen. Sprechen Sie mit Martin nicht über die Behauptung Ihres Schwagers. Er ist Sanguiniker, er könnte Hoffnungen daran knüpfen, deren Erfüllung nicht in der Möglichkeit liegt; das wird doch besser vermeiden.“ (Fortsetzung folgt.)

bestehen aus 3 dreifach expandierenden Maschinen, die in wasser-  
dichten Abtheilungen liegen, die unter einander und mit den  
Kesseln durch wasserföhrige Thüren in Verbindung stehen.  
Jede Maschine treibt selbstständig eine Schraube. Die entwickelte  
Gesamtkraft soll 14000 Pfd. betragen (bei vollem Zuge)  
und eine Maximalgeschwindigkeit von 18 Knoten erreicht werden.  
Bei gewöhnlichem Zuge soll die Geschwindigkeit bei voller Kraft  
17 Knoten betragen. Der Kohlenvorrath beträgt ca. 680 T. und  
reicht bei 10 Meilen Fahrt für 4000 Seemellen. Sämmtliche  
Mandrillvorrichtungen werden durch Hülfsmaschinen ausgeführt.  
Die Schiffe erhalten außer elektrischer Beleuchtung 6 Scheinwerfer.  
Ein Vergleich dieser projektirten Neubauten mit den neuesten vor-  
handenen Panzerschiffen der französischen Marine zeigt die inter-  
essante Erscheinung, daß man mit dem Kaliber der schweren Ar-  
tillerie erheblich zurückgegangen ist. Während die schweren Ge-  
schütze hier nur ein Kaliber von 30 cm haben, befinden sich auf  
dem Typ des „Admiral Daudin“ Geschütze von 37 cm und auf dem  
„Marceau“ solche von 34 cm, während die Schnellladegeschütze  
auf diesen ein Kaliber von 16 cm haben. Dennoch hält man  
die Defensivkraft der neueren Schiffe für größer, weil sie einen  
besseren Panzerschutz haben und eine bedeutend größere Garantie  
für ihre Schwimm- und Seefähigkeit leisten, als ihre jüngsten  
Vorgänger. Man hat die Defensivkraft auf Kosten der Offensiv-  
kraft zu steigern gesucht und damit einen neuen Weg betreten,  
der von Autoritäten schon mehrfach in jüngster Zeit angedeutet  
ist und sehr wahrscheinlich auch bald in anderen Marinen Nach-  
ahmung finden wird. (W. 3.)

### K o r r e s p o n d e n z

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Korv.-Kapt. Plachte, Dezerent  
für Ausrüstung im Reichs-Marine-Amt wird in der zweiten  
Hälfte d. Mts. in dienstlichen Angelegenheiten hier eintreffen.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. An Stelle des Korv.-Kpt.  
Wüllers tritt der Hauptmann Schwab als Rechnungsführer und  
an Stelle des Lt. z. S. Sthamer der Lt. z. S. v. Uslar als  
Hauptvorstand in den Kasinovorstand ein.

§ **Wilhelmshaven**, 18. April. An Stelle des Stabsarztes  
Dr. Spiering ist der Stabsarzt Dr. Grotzian als Mitglied der  
Probant-Prüfungs-Kommission kommandirt.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Herr Stationsassistent  
Bradenhoff von Wilhelmshaven ist zur Vertretung nach Bremen-  
Neustadt und Herr Eisenbahn-Hilfsarbeiter Ottmer von Wilhelmshaven  
nach Barel veretzt.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Die Besichtigungen des  
Staatssekretärs des Reichsmarineamts finden nach folgendem  
Programm statt: 18. April Vormittags: Verpflegungsamt, Kasernen-  
schiffe, Wachanstalt, Lazareth, Schleppkähne am Vanger Groden.  
Nachmittags: Kirchplatz, Kirche, Wilhelmplatz, Albalbertstraße,  
Park, Friedhof. Am Donnerstag, den 19. April Vormittags:  
Kaserne IV Verwaltungsgebäude, Stadtkaserne, Kaserne II,  
Bohrbrunnen, Arrest- und Gerichtsgebäude, ehemaliges Garnison-  
Verwaltungs-Gebäude. Nachmittags 3 Uhr Wasserwerk Feldhausen.  
Am Freitag, den 20. April 8 1/2 Uhr: Große Kaserne, Werk-  
kaserne, Kasernen, Exerzierplatz, Pumpstation, Fort Heppens,  
Observatorium. Nachmittags 3 Uhr: Forts und Baulichkeiten  
des Feldbauamts.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Die Inbetriebnahme der  
Königl. Aufschiffen auf der Matrosenstation bei Poßdam ist  
auf den 1. Mai festgesetzt. Als Bootsmannschaft ist, wie wir  
hören, der bisherige Führer der Stationsyacht „Jarewell“, Ober-  
Bootsmannschaft Schwarzenau in Aussicht genommen.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Der Dampfer „Admiral“,  
mit dem Seelobdaten-Detachement für Kamerun an Bord, hat  
am 16. d. Mts. Dover passiert und wird nach einem Telegramm  
der Ostküste am 17. Abends oder 18. Morgens hier eintreffen.  
Daß die Heimreise nicht so schnell von Statten geht (die Heimreise  
nahm 17 Tage vom 9.—26. Januar 1894 in Anspruch; die Heim-  
reise wird 28 Tage dauern), wird seinen Grund darin haben,  
daß der „Admiral“ während der Reisezeit in Kamerun stark mit  
Muscheln usw. bewachsen war.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Der Dampfer „München“,  
mit Ablösungen für die „Marie“, „Arcona“ und „Alexandrine“,  
ist am 15. April in St. Vincent, Capverdische Inseln, angekommen  
und am demselben Tage nach Cabo Frio, Brasilien, weitergegangen.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Der Dampfer „Kraft“ und  
„S 18“ gingen heute Morgen 8 Uhr 20 Min. in den Vorhafen,  
zu einer achtägigen Uebungsfahrt. „S 4“, „S 21“ und „S 28“  
gingen um 7 Uhr 20 Min. in See.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Das Bürgervorsteherkollegium  
war auf gestern Abend abermals zu einer Sitzung zusammen-  
berufen worden, welcher außer den Herren Dräger und Jeyer  
sämmliche Mitglieder wohnten. Nach Eröffnung der Sitzung  
theilte der Herr Vorsitzende die Beantwortung des Magistrats  
auf die vom Kollegium bei der Etatsberatung gezogenen  
Erinnerungen mit. Aus diesen Beantwortungen ist Folgendes  
herausgehoben: Auf einen nennenswerthen Ueberschuß bei der  
Kammerkasse ist nicht zu rechnen, weil für das Rathhaus 6000 Mk.  
mehr verausgabt worden sind. Hierzu bemerkt Herr B.-B. Fuß,  
nach der inzwischen vom Magistrat eingegangenen Schlussabrechnung  
über die Gesamtkosten für das städtische Krankenhaus und  
das Rathhaus seien 42747 Mk. 18 Pfg. mehr verausgabt,  
als angelesen. Es seien angelesen: a) für das Rath-  
haus 150 000 Mk., b) für das Krankenhaus 16 400 Mk.,  
c) desgleichen 63 600 Mk., d) für Rathhaus und Kranken-  
haus 55 460 Mk., e) für das Krankenhaus 28 300 Mk.,  
f) für das Rathhaus 10 000 Mk. — zusammen also 328 760 Mk.  
Verausgabt seien aber für das Krankenhaus 173 355 Mk. 56 Pfg.  
und für das Rathhaus 195 261 Mk. 62 Pfg., so daß die oben  
erwähnte Summe über den angelesenen Betrag hinaus ausgegeben  
worden sei. Nunmehr soll für das Rathhaus nochmals eine  
Anleihe von 6000 Mk. bei der Kammerkasse aufgenommen  
werden. Das Kollegium beschloß, diese Angelegenheit dem  
Magistrat zur Klarstellung wieder zugehen zu lassen. Zu Titel II, 6  
wird erwidert, daß eine Ermäßigung des Zinses und der  
Amortisation (Anleihe für Straßenbau-Anlagen) unzulässig sei.  
Zu Titel V, 2 wird erwähnt, daß die Arbeiten in Zukunft in  
Submission vergeben werden sollen. Zu Titel VI, 1 bemerkt der  
Magistrat, daß es bei der Rindigung des Magistratsdieners sein  
Wenden befallen müsse. — Weiter erwähnt der Magistrat, daß  
die Ausführung des Baues der höheren Mädchenschule von ihm  
— dem Magistrat — geleitet werden würde. — Der vom  
Kollegium gewünschte Etat der Mittelschule ist eingegangen. Aus  
demselben ist ersichtlich, daß an Einnahmen vorgesehen sind: Aus  
öffentlichen Kassen 3000 Mk., an Schulgeld von 525 Kindern  
23 652 Mk., Zuschüsse 4150 Mk., Miete von einer Lehrerin  
144 Mk., insgesamt also Einnahmen 30 946 Mk. Dem stehen  
an Ausgaben gegenüber an 8 Lehrern und 5 Lehrerinnen  
26 415 Mk., nämlich an 1 Lehrerin 1200 Mk., an 2 Lehrerinnen  
je 1500 Mk., an 1 Lehrerin 1650 Mk., an 1 Lehrerin 1725 Mk.,  
an 1 Lehrer 1640 Mk., an 2 Lehrer je 2000 Mk., an 3 Lehrer  
je 2200 Mk. und endlich an 2 Lehrer je 2800 Mk. Außerdem  
sind eingestellt: Remuneration an den Rechnungsführer 300 Mk.  
und an den Schulwärter 600 Mk., für Unterrichtsmittel 144 Mk.,  
für Inventar 91 Mk., Heizung 500 Mk., Beleuchtung 60 Mk.,

Reinigung der Aborte und Müllgruben a. 150 Mk., Unter-  
haltung des Gebäudes und Spielplatzes 600 Mk., für Finsen  
und Fügung 2940 Mk. — Das Kollegium beschloß, die Ver-  
einerung über die Mittelschule bis zur unmittelbar bevorstehenden  
gemeinschaftlichen Sitzung zu vertagen. — Weiter wird ein  
Schreiben des Herrn Landraths von Wittmund zur Kenntniß  
gebracht, worin derselbe über den Beschluß des Kollegiums  
betr. Regreßpflicht der Mitglieder des Sparlassen-Kuratoriums  
sich dahin äußert, daß das Landrathsamt als vorgelegte Behörde  
der Sparlasse gegen einen Beschluß, demgemäß nach erfolgter  
Decharge-Ertheilung an den Kammerer weitere Regreßansprüche  
an die Mitglieder des Sparlassen-Kuratoriums nicht erhoben  
werden dürfen, kaum etwas einzuwenden haben würde. In diesen  
Worten erhebt sich die Frage, ob die großen Bedenken, die einem  
solchen Beschluß innewohnen, aufmerksam zu machen und bewei-  
seltlich auf die Thatsachen und Samuelschen Unterstellungen,  
in denen die Stadt — falls der jetzige Beschluß damals schon  
bestanden hätte — keine Regreßansprüche hätte geltend machen  
können. Im Kollegium herrscht die Meinung, daß man den  
jetzigen Mitgliedern des Kuratoriums volles Vertrauen entgegen-  
bringen könne. Das dürfe jedoch nicht dazu führen, auch die zu-  
künftigen Mitglieder von der Regreßpflicht zu entbinden, um so  
weniger, als diese nur dann geltend gemacht werden könne, wenn  
nachweislich die Kuratoren gegen ihre Pflicht verstoßen und die  
Rektion gar nicht oder nur mangelhaft vorgenommen hätten.  
Es wurde deshalb beschlossen, dem Magistratsbeschlusse betr. Ent-  
lastung der Kuratoren nach erfolgter Decharge-Ertheilung an den  
Kammerer beizutreten, falls der Magistrat bereit sei, die ganze  
Verantwortung für das Kuratorium zu übernehmen. — Im  
Weiteren gelangt noch ein Schreiben des Herrn Ministers für  
Landwirtschaft und Domänen zur Kenntniß, worin dieser sich  
damit einverstanden erklärt, daß der an der Wallstraße belegene,  
für den Bau der höheren Mädchenschule in Aussicht genommene  
Platz zum Preise von 9990 Mk. an die Stadt Wilhelmshaven  
käuflich überlassen werde. Gleichzeitig sei seitens des Ministeriums,  
da der Platz der Garnison-Verwaltung unterstellt gewesen sei,  
dem Reichsmarineamt Mitteilung hierüber gemacht worden. Es  
wurde hierbei noch bemerkt, daß der Stadt wahrscheinlich die  
Verpflichtung, zur Ertragung der Entwässerungskosten aufgelegt  
werden würde. Herr B.-B. Wittber ist der Ansicht, daß offene  
Gräben innerhalb des Stadtgebietes überhaupt nicht zulässig seien  
und daß die Bauausführung nicht Sache des Magistrats sei.  
Die Angelegenheit soll in der gemeinschaftlichen Sitzung zur Sprache  
gebracht werden. — Herr B.-B. Tranjshel bittet, die Wegebau-  
kommission möge die Erde der Dörfel- und Wallstraße am  
Salsjecken Grundstück einer Befestigung unterziehen. — Weiter  
wurde noch erwähnt, daß der Magistrat beschloß, von der  
Aufstellung von Kontraktanten mit den Bewohnern des Rathhauses  
mit Ausnahme des Rathskellermwirthes Abstand zu nehmen. Hierauf  
wurde die Sitzung geschlossen.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Die hiesigen Hausbesitzer  
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, sich schleunigst beim  
Magistrat, unter Vorlegung des Steuerzettels, beschleunigen zu  
lassen, wie viel Wasserabgaben sie mit den Kommunalabgaben im  
Laufe des Etatsjahres 1893/94 an die Kammerkasse entrichtet  
haben. Diese Beschleunigung ist sofort bei der Kaiserl. Garnison-  
Verwaltung einzureichen. Die Rückzahlung des Betrages erfolgt  
nicht mehr durch die Stationskasse, sondern durch die hiesige  
Kammerkasse.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Die zum größten Theil ab-  
gewrackte ehemalige Fuhle „Ehrens“ ist gestern von der Kohlen-  
brücke nach dem alten Handelshafen geschleppt worden und wird  
bald vollends auseinander genommen werden.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. In der am vergangenen Freitag  
abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung unseres Turnvereins  
„Jahn“ wurde der bisherige Turnrath, mit Ausnahme des Ge-  
rättherrn, wiedergewählt; in dessen Stelle wurde der Maschinen-  
bauer Gasterstädt neu gewählt. Zum Punkt 2 der Tagesordnung  
machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß am 8. d. Mts. die  
erste Vorstandssitzung des Turnbezirks Wilhelmshaven stattgefunden  
und man ihn als Vorsitzenden des Turnbezirks erwählt habe.  
Im Weiteren wäre beschlossen, am ersten Pfingstfesttage eine  
Turnfahrt über Accum, Upjever, Feder (Tagestour) mit sämmtlichen  
Bereiten vorzunehmen und sei zu hoffen, daß eine sehr rege  
Theilnahme eintreten werde. Die Turnzüge sollten sich eben-  
falls bei der gen. Turnfahrt betheiligen. In Upjever würden  
Nachmittags sich die Turner mit dem Feuerschein Turnverein ver-  
einigen und Abends ein geselliges Beisammensein im Schützenhof  
stattfinden. Mit Rücksicht hierauf glaubte der Vorsitzende vor-  
zuschlagen zu dürfen, eine am Himmelfahrtstage in Aussicht ge-  
nommene Turnfahrt des Turnvereins „Jahn“ ausfallen zu lassen,  
um eine recht zahlreiche Betheiligung für den 1. Pfingsttag her-  
beizuführen. Die Versammlung beschloß in diesem Sinne und  
erwählte den Vorsitzenden beim Vorstand des Turnbezirks dahin  
wirken zu wollen, daß zu dem beabsichtigten Ausmarsch keine  
Musik, sondern 6—8 Trommler und Pfeifer mitgenommen würden.

§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Ueber die gefirgte zweite  
Aufführung von Lindau's „Der Andere“ können wir nur das  
über die erste Gesagte wiederholen. Herr Valzer als „Staats-  
anwalt Hallers“ setzte auch gestern wieder sein ganzes Können ein,  
um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Heute Abend wird  
zum Benefiz für Fräulein Gretchen Hofmann „Krieg im Frieden“  
gegeben und am Donnerstag gelangt das Wilken'sche Volksstück  
„Christliche Arbeit“ zum Benefiz für Herrn Eilborsky zur Auf-  
führung. Wir wünschen den beiden Benefizanten ein recht  
volles Haus.

§ **Wilhelmshaven**, 15. April. Die Verkehrs-Einnahmen der  
Odenburger Eisenbahnen (ausschließlich Odenburg-Wilhelmshaven-  
bahnen) betragen nach vorläufiger Ermittlung im März 1894  
457 328 Mk., im März 1893 448 518 Mk., Mehreinnahme 1894  
8810 Mk. Vom 1. Januar bis Ende März 1894 1 262 008 Mk.,  
März 1893 1 140 608 Mk., Mehreinnahmen 1894 121 400 Mk.  
Für die Wilhelmshaven-Odenburger Eisenbahn wurden nach vor-  
läufiger Ermittlung vereinnahmt im März 1894 80 084 Mk.,  
im März 1893 75 881 Mk., Mehreinnahmen 1894 3253 Mk.  
Vom 1. Januar bis Ende März 1894 208 459 Mk., März 1893  
188 475 Mk., Mehreinnahmen 1894 19 984 Mk.

§ **Vant**, 15. April. Die katholische Schulauch Vant-Heppens-  
Neuende will ein neues Schulhaus bauen, da das jetzige, für drei  
Klassen eingerichtete Gebäude nicht mehr ausreicht.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

§ **Loffens**, 14. April. Die Vorbereitungen für die dies-  
jährige Babelsberger Schützenfesten rasch vorwärts; der Babelsberger  
ist um das Doppelte vergrößert worden. Ueber den Groden ist eine  
breite, mit Klinkern gepflasterte Promenade in Angriff genommen,  
welche in wenigen Wochen fertig sein wird. Ebenso wird der  
Weg zum Deiche bedeutend erweitert. Die Zahl der Babelsberger  
wird verdoppelt, die neue Warmbadanstalt soll in wenigen Wochen  
der Benutzung des Publikums übergeben werden.

§ **Odenburg**, 16. April. Nach dem neuen Normalstat der  
Bewohner der akademisch gebildeten Lehrer an der städtischen  
Oberrealschule in Odenburg sind diese Bewohnungen festgesetzt  
jährlich: für den Vorleser 5000 bis 6500 Mk., für die definitiv

angestellten wissenschaftlichen Lehrer 2400 bis 4800 Mk. Die  
Hälfte dieser Lehrer beziehen neben dem Gehalte eine pen-  
sionsmäßige Zulage von 900 Mk. jährlich.

§ **Odenburg**, 16. April. Von seinem eigenen Hunde wurde  
gestern ein junger Mann hier selbst arg zugerichtet. Derselbe  
hatte den Hund erst seit einigen Tagen im Besitz. Als er ihn  
gestern Nachmittag strafen wollte, wurde das Thier böse und  
sprang seinem Herrn an die Brust. Der junge Mann kam zu  
Fall, und der Hund zerbiß ihm nunmehr die Brust und auch das  
Gesicht, so daß der Verletzte sich rasch in ärztliche Behandlung  
geben mußte. Der bittige Hund hat für seine That mit dem  
Tode büßen müssen. Sein Herr hat ihn erschossen.

§ **Odenburg**, 16. April. Eine eigenartige Strafe erhielt  
am Mittwoch hier ein sogenannter „reisender Handwerker“. Der-  
selbe hatte in einem Hause im Helligengelfeldviertel um ein  
Gabe angeprochen und zwei wohlgeschmorte Butterdrote bekommen.  
Appetit scheint jedoch der festsitzende Bürsche nicht gehabt zu haben,  
denn als er das Haus, in dem er die Gabe erhalten, verlassen  
hatte, warf er sie einem Hunde auf der Straße vor. Die  
Vorfall war von dem Bewohner eines benachbarten Hauses  
beobachtet worden. Wenige Augenblicke später betrat der Festsitzer  
auch dieses Haus und erbat sich eine Gabe. Der Hausherr nahm  
ihn freundlich in Empfang und nötigte ihn in die Küche. Er  
schloß die Küchentür ab und lud den verblüfften dreinschauenden  
Festsitzer zum Essen ein. Dann nahm er ein Brod, schneidete  
davon zwei etwa zollbreite Schnitte ab und setzte sie seinem Ge-  
genüber, ohne Butter und ohne sonstige Zuthaten. Der Gast er-  
schuldigte sich: er sei schon gesättigt, er könne nichts essen.  
„Ja will Di eten lehren“, gab der Gastgeber zur Antwort und  
nahm einen festen Handhock hinter einem Schranke hervor, mit  
dem er dem verblüfften Gast bedeutete, daß er ohne Herkun-  
den beiden Schnitte verzehren müsse, oder aber so lange gefangen  
halten bleibe, bis die Polizei benachrichtigt sei. Der also in die  
Falle Gekommen blieb nichts anderes übrig, als schleunigst zu-  
greifen. Es wurde ihm sichtlich sauer, den ihm vorgelegten Brod-  
teller zu leeren, aber er mußte, wohl oder übel, und brachte mit  
vielen Mühen auch den letzten Bissen hinab. Dann erst ge-  
hym sein strenger Richter die Freiheit wieder. Mit beschleunig-  
ten Schritten verließ er die Stätte, wo er so „gemartert“ worden  
war, um dann so schnell als möglich zu verhaften.

§ **Guden**, 16. April. Der sieben zur Vernehmung gelangte  
49. Jahresbericht der osthessischen Taubstummenanstalt ist kürzer  
als die Berichte sonst zu sein pflegen. Am 1. Nov. d. J. feierte  
die Anstalt ihr 50jähriges Jubiläum; die Direktion hat deshalb  
Alles, was sie sonst den Osthessen in den Jahresberichten über  
die Anstalt und ihre Verhältnisse zu erzählen pflegt, für die  
Jubiläumsschrift zurückgelegt. Die Anstalt wurde im verfloßenen  
Jahre von 30 Kindern besucht.

§ **Hannover**, 16. April. Bei der Befestigung der Urtheile  
gegen die in den Spielprozess verwickelten Offiziere hat die  
Kaiser sich namentlich auch über die niedrige Gesellschaft, in der  
sich die Offiziere bewegten, und über die Freivoluntät, mit der ein-  
seitlich vor dem Gericht in Hannover aufgetreten sind, außer-  
ordentlich scharf ausgesprochen und eine neuerliche Verdre gegen  
das Hazardspiel in der Armee in der denkbar strengsten Form  
erlassen.

§ **Hannover**, 16. April. Wegen 80 Personen ist die Unter-  
suchung eingeleitet wegen Betheiligung an skandalösen  
Vorgängen.

### B e r i c h t e

— \* **Berlin**, 14. April. Der Schneidermeister Dowe  
gestern im Wintergarten vor einem geladenen Publikum, vornehmlich  
Vertretern der Presse, mit dem von ihm erfundenen kugelfö-  
rmigen Panzer bekleidet, sich den Kugeln von Schatzkugeln aus-  
gesetzt und den Beweis der Wahrschaffigkeit seiner Erfindung per-  
sönlich erbracht. Wie verlautet, hat ein Impresario für England  
einen Vertrag mit 36 000 Mk. auf drei Monate zur Veranftaltung  
von Vorstellungen mit Dowe abgeschlossen. Dowe selbst soll, wie  
es heißt, monatlich 1000 Mk. erhalten und sich auf 2 Jahre ver-  
pflichtet haben.

— \* **Berlin**, 14. April. Gestern Vormittag zwischen 10  
und 11 Uhr wurde auf dem Trottoir in der Nähe der Bismarck-  
Restaurations im Grunewald eine darmherzige Schmeichelei von einem  
Strolch überfallen und ermordet. Der Mörder hatte seinem Opfer  
mittels eines scharfen Messers den Hals durchschnitten und er-  
kam später durch die Flucht.

— \* **Hamburg**, 14. April. Heute Mittag wurden in der  
Rathhausstraße 69 goldene und 97 silberne Uhren im Werthe von  
8500 Mk. gestohlen. Viele Uhren tragen auf dem Zifferblatt die  
Firma Trilke. Der Lateninhaber wurde, ohne es zu merken, von  
den Dieben, welche das elektrische Näutewerk zerschritten, in das  
Hintertzimmer eingeschlossen.

### E i n g e s a n d t

(Für Artikel unter dieser Rubrik ist, ununter dem Redaktion keine Verantwortlichkeit  
übernimmt.)  
§ **Wilhelmshaven**, 17. April. Wäre es jetzt nicht angebracht,  
daß die Stadtverwaltung den 1600 □-m großen Bauplatz an der  
Kleberstraße im Stadtteil Giesch bei der jetzt herrschenden großen  
Baulust zu einem guten Preise zu veräußern suchte? Der Magistrat  
repräsentirt zwei Bauplätze und zwar a) 20 Meter Straßenbreite.  
Die Straße ist mit Wasserleitung und Entwässerung versehen,  
demnach könnte ein guter Preis erzielt werden. Bisher wurde  
der Platz für ca. 3 Mk. jährlicher Miete verpachtet, dadurch  
entsteht der Stadt ein bedeutender Zinsverlust. Möge daher die  
Abhilfe geschaffen werden. Ein Steuerzahler.

### V e r l o s u n g e n

§ **Berlin**, 16. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der  
Klasse 190. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittags-  
ziehung: 1 Gewinn à 150000 Mk. auf Nr. 30319, 1 Gewinn à 10000 Mk.  
auf Nr. 21741, 1 Gewinn à 5000 Mk. auf Nr. 109102, 37 Gewinne à 800  
Mk. auf Nr. 1920 18971 21844 22227 30543 31012 32766 53730 6799  
61436 67574 74783 82917 84542 87718 91413 92292 95010 105306 10688  
110079 110152 113891 119388 121365 124007 128055 145975 14729  
152033 156723 190078 200300 214119 218459 219816 216729. In der  
Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 1132, 1 Gewinn  
5000 Mk. auf Nr. 150947, 46 Gewinne à 8000 Mk. auf Nr. 835 899  
28925 29368 33701 37003 44460 54890 55482 56747 65998 738  
79639 80438 81356 92547 92828 92980 94364 99273 105795 11279  
113547 118361 122884 127201 135468 141132 153256 150774 1668  
167196 173905 175019 179251 183016 190774 197379 209312 2085  
214327 215404 219053 220624 222863.

### Meteorologische Beobachtungen

Beob-		Wetter-		Wind-		Temperat.		Baromet.	
achtungs-		richtig-		richtung-		temperatur-		druck-	
Datum.		Zeit.		Stärke.		Wärme.		Höhe.	
				Wind.		Grad.		mm.	
April 16.	2,80 h. M.	752.1	17.0	—	—	—	—	—	—
April 16.	8,30 h. M.	755.6	10.8	—	—	—	—	—	—
April 17.	8,30 h. M.	758.4	10.2	8.1	18.7	—	—	—	—

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

§ **Wittmoos**, den 18. April: — Vorm., 0,07 Nachm.

# Auktion.

Zu Auftrage der Erben des weil. Schuhmachermessers **Stieken** hier, wird Unterzeichnetem am **Montag, den 23. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr,** und folgende Tage im Lokale des Gastwirths **Klein**, hier, Neustr. 2, 1 Badeneinrichtung, 1 Erbsen, Sopha, Spiegel, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen, sämmtliches Haus- und Küchengerath, ferner Herren-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe, sämmtliche Schuhmacherartikel, 1 große Parthie Leder, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Käufer werden eingeladen. Die Badeneinrichtung ist vorher Bismarckstr. 61 zu besehen.

Wilhelmshaven, den 17. April 1894.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

Zu Wege der Zwangsversteigerung wird Unterzeichnetem am **18. April d. J., Nachm. 2 1/2 Uhr,** im Pfandlokale hier, 1 Pianino, 3 Sopha und 6 Polsterstühle, 1 mah. Spieltisch, 1 do. Schreibsekretär, 1 do. Spiegel mit Schränkchen, 1 Pendule mit G. sole, 1 mah. Waschtisch, 1 mah. Kommode, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Diener, 1 mah. Kleiderschrank usw. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, den 17. April 1894.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

# Zwangsverkäufe.

Am **Mittwoch, den 18. April d. J.,** sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

**Nachmittag 3 Uhr in Vater's Wirthshaus zu Neubremen:**  
1 Nähmaschine, 1 Kommode, 4 Rohrstühle u. 2 Bilder;

**Nachmittag 3 Uhr in Deder's Wirthshaus zu Ropphörn:**  
1 Secretär;

**Nachm. 3 Uhr in Wwe. Zwingmann's Wirthshaus zu Bant:**  
1 Pianino, 1 Schränkchen mit Erbsen, 3 elch. Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Schreibrüst, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 2 Koffer, 1 Teppich, 4 Fach Gardinen mit Rasten, 1 Barometer, 1 Rauchfisch, 1 Tischdecke, 2 Servietten, auch 1 Jagdhund u. 1 Hahn nebst 2 Hühnern.

# Körper,

**Gerichtsvollzieher in Zeber.**

# Bekanntmachung.

An den hiesigen Schulgebäuden sind verschiedene Reparaturen notwendig geworden; ein Verzeichniß derselben kann beim Unterzeichneten eingesehen werden. Offerten werden bis zum **26. d. M.** erbeten.

Heppens, 16. April 1894.

# Der Schulvorstand.

**Dr. Holtermann.**

# Verkauf.

Zu Auftrage des Herrn Kaufmanns **H. Bichhoff** zu Wegefeld werde ich am **Dienstag, den 24. d. Mts., Nachm. 4 Uhr** anfangend, im hiesigen Gasthause zu Wilhelmshaven dessen daselbst belegene

# Baupläze

öffentlich zum Verkauf ausbieten.

Heppens, 16. April 1894.

**H. Reiners.**

# Auktion

Zu Auftrage werde ich am **Freitag, den 20. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr** anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur **Klein** hier, Neustr. 2, folgende Sachen und zwar:

1 Nähmaschine, 1 Bringmaschine, 1 Kommode, 1 Bettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 2 Bänke, 1 Wasserfontäne, 8 Tonnen, mehrere Vogelbauer, 2 Uhren, 2 Zetchenbretter, 1 Doppeltische, 1 Teppich, 2 Thüren, 1 Plättchen, 1 Gipsfigur, versch. Topfgewächse, als Gummibaum, Palmen etc., Kleidungsstücke, als Ueber-

zieher und Röcke, Damenumhänge und Jacken, Kinderkleider, Mäntel und Jacken;

ferner: 1 Badewanne, 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 Chaiselbaumschiff, 1 eiserne Bettstelle, 1 kleinen Gewehrschrank, 1 K. Tisch, 1 Nachttisch, 1 Beduhr, 1 Theebrett, 1 Korb mit Blechbüchsen, 2 Setze mit Messing beschlagene Elmer, 1 Dreirad, 1 Anzahl echte Racehühner (Spanter und Engländer), 1 Badeneinrichtung und 2 silberne Remontotruben, Haus- u. Küchengerath und versch. andere Sachen öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 17. April 1894.

**Rudolf Laube,**  
Auktionator.

# Verkauf.

Der Schwed **Friedrich Tjaden** zu Potenburg läßt am **Mittwoch, den 25. d. M., Nachm. 2 Uhr** anfangend, bet seinem Hause:

**1 Kleiderschrank, 1 Glas-**  
**schrank, Tische, Stühle,**  
**Spiegel, Haus- und**  
**Küchengerath, 1 Faß mit**  
**eingemachten Bohnen,**  
**Pflanzbohnen und was**  
**sonst zum Vorschein**  
**kommt**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 15. April 1894.

**H. Gerdes,**  
Auktionator.

Das zum Nachlaß der Wwe. **Witt-**  
**lowitz** gehörige

# Haus

— **Altestraße 1a** — ist durch mich unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Looman,**  
Rechtsanwalt und Notar.

# Zu vermieten

zum 1. Juni eine **Oberwohnung,**  
Altenbühlweg 20.

# Zu vermieten

zum 1. Mai ein großer **Laden** nebst  
Wohnung.  
Ecke der Grenz- u. Börsenstr.

# Zu vermieten

eine hübsch. **Parterre-Wohnung**  
nebst Zubehör zum 1. August zum  
Preis von 420 M.  
**E. Seeliger, Müllerstr. 2.**

# Zu vermieten

auf sofort eine **möbl. Stube** an  
einen anständigen Herrn.  
Tonndelch, Ulmenstr. 16,  
unten rechts.

# Zu vermieten

zum 1. Mai ein gut möbl. **Zimmer.**  
Roonstr. 77.

# Zu vermieten

auf sofort oder zum 1. Mai ein schön  
möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**  
an 1 oder 2 Herren.  
Victoriastraße 3a.

# Zu vermieten

zum 1. Mai ein möbl. **Zimmer.**  
**S. Peters, Roonstr. 75.**

# Zu vermieten

ein hübsch möbl. **Wohn- u. Schlaf-**  
**zimmer,** für 35 M. monatlich.  
**Bernh. Dirks.**

# Zu vermieten.

Die von der höheren Mädchenschule  
benutzte große

# 1. Etage Roonstr. 85

ist als herrschaftliche Wohnung oder  
zu Geschäftszwecken zum 1. Mai oder  
später anderweit zu vermieten.  
Ich bemerke, daß die Wohnung in  
guten Zustand gesetzt wird.  
**S. Feltz, Augustenstr. 10.**

# Zu vermieten

zum 1. Mai event. später eine 4räum.  
**Stagenwohnung** mit Zubehör  
Friedrichstr. Nr. 2. Näheres bei  
**S. Gelfert, Markt. Nr. 8.**

# Zu vermieten

ber 1. Mai ein **großes möbliertes**  
**Zimmer** (Strassenfront) an 1 oder  
2 Herren.

**Wilh. Schlüter**  
Roonstraße 93.

# Zu vermieten

eine vierräumige **Stagenwohnung**  
zum 1. Juli d. J.

**C. E. Werner, Vanterstr. 2.**

# Zu vermieten

auf sofort ein **möbl. Wohn- und**  
**Schlafzimmer.**

Roonstr. 96.

# Zu vermieten

zum 1. Mai eine schöne dreiräumige  
**Unterverwohnung.** Näheres bei  
Gastwirth **Siems,**  
neue Wilhelmshavenstr.

# Geräumiger Laden

mit großem Schaufenster, mit **Woh-**  
**nung,** Nebenräumen und Keller, an  
bester Lage der Bismarckstraße Nr. 6,  
stark passend für jedes größere Geschäft,  
ist zum 1. Mai miethfrei. Näheres bei  
**J. N. Popken,**  
Königsstraße 50.

# Zu vermieten

auf sofort ein bezw. zwei möblierte  
**Zimmer.**

**Nich, Friederikenstr. 1.**

# Zu vermieten

zum 1. Oktbr. herrschaftl. **Wohnung.**  
Mittelstraße 4

Eine hochherrsch. **Wohnung**  
sofort miethfrei.

**Adolf Zimmermann,**  
Göfstr. Nr. 9, 1 Tr.

# Ein möbl. Bimmer

mit Klavier auf sofort zu vermieten  
gesucht. Offerten nebst Preisangabe  
unter **C. O.** an die Exp. d. Bl. erb.

# Zu miethen gesucht

auf gleich oder später ein nicht zu  
großer **Laden mit Wohnung,** ev.  
auch Lageraum an guter Lage in Bant.  
Offerten mit Preisangabe u. **L. L.**  
an die Exp. d. Bl. erb.

# Zu verkaufen

ein einschläufiges **Bett** mit Bettstelle,  
**Garderobe, großer Waschtisch,**  
**Kommode.**  
Neustr. 5.

# Zu verkaufen

**Bruterei** von schwarz. Racehühnern,  
à St. 20 Pf. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Einen starken

# Breakwagen

mit Ab- und Aufnahme der Stühle,  
beabsichtigt zu verkaufen

**J. C. Daun,**  
Zeber-Grashaus.

# Billig zu verkaufen

**Damm- und Rosenpfähle.**  
**G. Stephan,**  
Kunst- und Handels-Gärtner,  
Dörstestr. 28 u. 69 a. Part.

Wegzugshalber zu verkaufen gut er-  
haltene **Möbel** und **Küchengerath,**  
sowie ein **Kinderwagen** und ein **Kinder-**  
**schiffchen,** ein **Unterbett** u. eine **Parthie**  
**Brennholz.**  
Näheres Dörstestr. 22 bei **W. Z.,**  
Zimmer 393.

# Gesucht

für eine große, leistungsfähige Choco-  
ladenfabrik mit Nebenbranchen ein tüch-  
tiger, gut eingeführter, branchelundiger

# Provisions-Reisender

für die Deutschen Nordseebäder.  
Nur Herren mit Prima-Referenzen  
sind in Berücksichtigung. Offert. unter  
**K. V. 703 Haasenfein & Vogler,**  
**A.-G., Dresden.**

# Gesucht

auf sofort zwei tüchtige **Maurer-**  
**gesellen** auf Neubau.

**S. Wehlan,**  
Nordseebad Toff ns.

Ein **kräftiger Tischlerlehrling**  
gesucht.  
Bismarckstr. 29.

# Gesucht

auf sofort oder Mai ein zuverlässiger  
**Knecht** für mein Geschäft, der mit  
Pferden umzugehen weiß.

**W. Uthen, Weinhardlung.**

# Gesucht

auf sofort zwei tüchtige **Maler-**  
**gehülfen.**

**E. L. Meyer, Bismarckstr. 2.**

# Gesucht

auf sofort ein **Mädchen** für die  
Vormittagsstunden.

Peterstr. 2a, 1 Tr. r.

# Gesucht

auf sofort ein **Knecht** für mein Bier-  
geschäft im Alter von 16-18 Jahren  
mit guten Zeugnissen.

**Th. Frier, Ulmenstr. 1.**

# Gesucht

zum 1. Mai ein **Stundenmädchen**  
für den ganzen Tag, sowie auf sofort  
eine **Waschfrau.** Anmeldungen von  
3-5 Uhr.

Müllerstr. 7, I. r.

# Suche

für meinen Sohn, eingelegnet, **Be-**  
**schäftigung im Bureau** für den  
Vorm. ev. unentgeltlich. Gesl. Vdr. u.  
**Z. 1** an die Exp. d. Bl. erbeten.

# Gesucht

zum 1. Mai ein sauberes **Mädchen**  
für den Vormittag.

Wo? sagt die Exp. d. Bl.

# Gesucht

auf sofort ein **Haushnecht.**

**C. Sadewasser,**  
berl. Göfstr. 7.

# Suche

auf sofort ein ordentl. **Mädchen** für  
die Nachmittagsstunden zur Aufwartung  
eines Kindes.

**Fran Dahm, Kaserne I,**  
Roonstraße.

# Gesucht

ein **Mädchen** oder **Frau** für die  
Nachmittagsstunden.

**Fran Gering,**  
Peterstraße Nr. 41.

# Gesucht

zum 1. Mai ein **Mädchen** für den  
Vormittag.

Dörstestr. 73, I. I.

# Mädchen von Auswärts

mit guten langjähr. Zeugnissen suchen  
Privat- oder herrschaftliche Stellen.  
Frau **Wahmann's** Nachw.-Bureau.

Suche **Ammen** (hoher Lohn),  
tüchtige **Mädchen** für Haus u. Küche  
auf gleich und zum 1. Mai.

**J. Hülsebusch, Nachw.-Bureau,**  
neue Wilhelmshavenstr. 3.

# Gesucht

auf sofort ein kleiner **Laufbursche.**  
Roonstraße 86, part.

# Ein anst. Mädchen,

in Haushalt erfahren, sucht Stellung,  
möglichst im schlicht.

Zu erf. Roonstr. 76a, im Laden, I.

Zu **Wilhelmshaven u. Bant**  
werden für die **Preussische**  
**Heuten-Versicherungs-Anstalt**  
in Berlin, Versicherungen von Renten  
jeder Art von Capitalien und Aus-  
steuer, Sparkasse,

# geeignete Agenten

unter günstigen Bedingungen  
gesucht. Gefällige Anerbietungen er-  
betet

**A. Westermann,**  
Oldenburg.

# Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Möbel-**  
**tischler** auf feineren Möbel.

**Th. Popken.**

# Gesucht

zum 1. Mai ein ordentliches, zuver-  
lässiges **Mädchen,** welches Liebe zu  
Kindern hat und im Kochen, Waschen  
und Plätten nicht ganz unerfahren ist.  
Zu melden

Odenburgerstr. 19, I. r.

# Nebenerwerb.

E. erste Hamburger Firma sucht noch  
einige resp. Herren zum Verkauf von  
**Cigaretten** an Private, Wirthsch. u.  
Bergg. bis M. 1500 oder hohe Prob.  
Off. u. H. o. o. 3103 an **Haasenfein**  
& **Vogler, A.-G., Hamburg.**

# Gesucht

ein **Schneidergeselle.**

**Krause, Schneidermesser,**  
Bismarckstraße 22.

# Gesucht

zum Mai oder früher ein **Sehrling.**  
**Bayen, Maler, Barel.**

# Gesucht

auf gleich ein guter **Tischlergeselle**  
auf dauernde B. stellung.

**F. Wehmer.**

# Gesucht

auf sogleich oder Mai eine zuverlässige  
**Haushälterin** ohne Anhang. Persön-  
liche Anmeldung erforderlich.

**Seero Seeren, Schaardelch.**

# Gutes Logis

für zwei junge Leute auf sofort.

Kalferstraße 2.

# Gutes Logis

für 2 Herren.

Marktstr. 28, 1 Tr. I.

# Gebe Klavierunterricht

Stunde zu 75 Pf.

**Stranz, Lehrer,**  
Altestr. 11.

# Blut-Apfelsinen,

à Duzend 60 Pf.,  
empfiehlt

**H. Begemann.**

# Beamten-Vereinigung.

Von heute ab

# frischen Spargel.

**Ernst Lammers,**  
Peterstraße 85.

# C. H. Schwarz,

**Masseur,**  
Ohriselenstraße 70, I.  
Verlegen unsere Wohnung von  
Altestraße 8 nach

# verlängerte Göfstraße 3.

**Ammen, Schneidertinnen,**  
Wilhelmshaven.

# Kinderwagen

geprüftes und billiges **Sager**  
**Wilhelmshavens** bei

**B. v. d. Ecken.**

# Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18jähriger  
approbierter Methode zur sofortigen  
radikalen Beseitigung mit, auch ohne  
Vorkursen, zu vollziehen, unter  
Verantwortung, unter Garantie.  
Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken  
beizufügen. Man adressire: „Privat-  
Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

# Erbsen-Verkauf.

3000 Pfd. grüne

# Erbsen,

1000 Pfd. Victoria (gelbe)

# Erbsen,

ausgezeichnete reine Kocherbsen,  
hat abzugeben Pfd. 12 Pf.,  
grüne pro Ctr. 10 M.

**Anton Müller,**

**Wienhof**  
bei Wilhelmshaven.

# Ueberraschend

in ihrer vorzüglichen Wirkung gegen  
alle Arten **Hautunreinigkeiten**  
u. **Hautausschläge,** wie Flechten,  
Flecken, Mitesser, Beberstedt etc. ist an-  
erkannt:

**Bergmanns Carbollithion**  
von **Bergmann & Co.** in Dresden-Radebeul  
(mit der Schutzmarke: Zwei Bergmänner)  
à Stück 50 Pf. bei:

**W. Morisse, Roonstraße.**

**H. Lehmann, Bismarckstr.**

# Farben

für Maler und Maurer,  
trocken und in Öl gerieben,  
sowie  
**Lacke, Terpentinöl, Siccativ,  
Broncen,  
Pinsel etc.**  
empfiehlt billigst  
**Rich. Lehmann**  
Bismarckstr. 15.

**Fetter Limburg. Käse,**  
Pfund 40 Pf.,  
sowie  
**Limburger Kümmel-Käse,**  
Stück 15 Pf.,  
ist wieder vorrätzig.  
**J. D. Wulff,**  
Altestraße.

## Die Deutsche Hypothekenbank

(Aktien-Gesellschaft) in Berlin  
beleihet Hausgrundstücke und Liegenschaften hypothekarisch zu zeit-  
gemäßen und koulanten Bedingungen. Ohne Nebenkosten.

**Beretreter:**  
**Rudolf Laube, Stadtschreiber a. D.,**  
Börsenstraße 7.

## Gelegenheitskäufe!

Nur so lange der Vorrath reicht, verkaufe ich:  
**echt diamantschw. Damenstrümpfe, engl. lang, 30 Pf.**  
**echt diamantschw. Kinderstrümpfe von 25 Pf. an,**  
**blaue Cheviot-Jacken mit Goldknöpfen 1,60,**  
**Kinder-Parchend-Kleidchen, neue Muster, 60 Pf.,**  
**Damen-Zwirnhandschuhe, schwarz u. farbig 20 Pf.,**  
**Damen-Blousen, neueste Dessins, 110 Pf.,**  
**Knaben-Blousen 90 Pf., Tricothöschchen 100 Pf.,**  
**engl. Tüllgardinen statt 30—80, jetzt 20—50 Pf.,**  
**grosse Manilla-Tischdecken 75 Pf.,**  
**Fantasie-Tischdecken, mit Gold durchwirkt, 2,35,**  
**schwarze Tricottailen, dicke Waare, 1,60,**  
**grosse Wirthschaftsschürzen, waschecht 60, sonst 90 Pf.,**  
**grosse Schlaideken, prachtvolle Muster, 2,50.**

**Berliner Engros-Lager**  
**N. ENGEL,**  
Roonstrasse 92.

Hierdurch ergebnst zur Mittheilung, daß ich beabsichtige, hier-  
selbst eine

**Klein-Kinderschule**  
nach Fröbel'scher Methode zu errichten, in welcher alle Fröbel'schen  
Kinderspiele und Handarbeiten, wie leichte Ausnäh-, Ausstech-,  
Stäbchenarbeiten, Papierflechteien zc. gelehrt werden.  
Eltern, welche geneigt sind, ihre Kinder an diesem Unterrichte  
theilnehmen zu lassen, bitte ich freundlichst, sich bei mir zu melden.  
**Th. Scheffler,**  
neue Wilhelmshavenerstr. 5, 1.

## Vorläufige Anzeige!

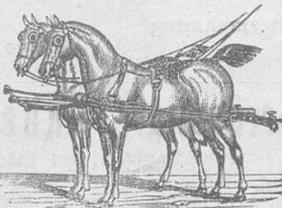
Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend  
die ergebene Mittheilung, daß von Anfang Mai an in der Gärtnerei  
Elisabethstraße alle Sorten Topfgewächse, besonders zum Auspflanzen  
auf Beete, auch für Topf-Cultur geeignet, in **Tausenden** von  
Exemplaren in bester Cultur (eigene Zucht) abgegeben werden. Durch  
die kolossale Masse an Pflanzen bin ich in der Lage, dieselben zum  
billigsten Preise abgeben zu können. Besonders empfehle Fuchstien,  
Verbenen, Heliotrop, Geranien, Petunien, Begonien in allen Sorten,  
besonders mache ich auf mein Sortiment Knollenbegonien aufmerksam  
u. s. w., auch kommen dann circa 20 Sorten der besten Sommer-  
blumen-Pflanzen zum Verkauf. Preis der Sommerblumen-Pflanzen  
100 Stück 50 Pf. Zur Beschäftigung der Gärtnerei lade ergebnst ein.  
Hochachtungsvoll  
**M. Haucke.**

## Centralvereins-Geflügel-Ausstellung

für die Provinz Hannover  
in  
**Wilhelmshaven**  
verbunden mit Verloosung und großem Volksfest am 1., 2. und 3. Juli d. J., auf dem  
Festplatz im Stadttheil Elsf. Der Termin zur Verpachtung der Restaurationen und Plätze wird später veröffentlicht.  
Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Wilhelmshaven.

## Tapeten u. Borden

in den neuesten und schönsten Mustern  
in größter Auswahl bei  
**J. N. Popken**  
Königstraße 50.



## Fr. Lange,

Neuenerstrasse 13,  
Möbel-, Sahn- und Stollfuhr-  
geschäft  
hält seine eleganten Landauer zu Hochzeiten,  
Bisiten zc., sowie seine **Möbelwagen**  
zu Umzügen bei guter und billiger Aus-  
führung bestens empfohlen.

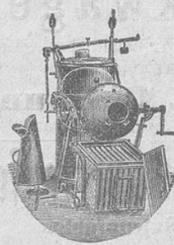
## Verein Amicitia.

Mittwoch, den 18. April:  
**Familien-Abend**  
mit Concert und Tanzkränzchen  
in der „FLORA“ des Herrn Welske.  
Es ladet ergebnst ein  
Der Vorstand.

## Gesangverein „Arion“.

Sonnabend, den 21. April, Abends 8 Uhr anfangend:  
**25jährige Stiftungsfeier**  
in den festlich decorirten Sälen des Herrn  
Thomas (Kaisersaal).  
Hierzu laden wir alle Sangesfreunde und Gönner des Vereins  
herzlichst ein.  
Einladkarten sind zum Preise von 1 Mk. (einschl. Ball —  
Damen frei) bei den Herren G. Meyer, Wilhelmstraße, Barbier  
Feist, Börsenstraße, W. Weidemann, Bismarckstraße, sowie bei  
sämmlichen andern Mitgliedern zu haben.  
Der Vorstand.

## Meine gebrannten Kaffees



in allen Preislagen zeichnen sich aus durch vollste  
Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen  
Wohlgeschmack, erhebliche Ersparniß durch  
größere Ausgiebigkeit im Verbrauch infolge Ein-  
richtung meiner  
**Rösterei nach neuestem System**  
Pat. **Sicherheits-Röster** Pat. **Kaffee-Kühlapparat**  
mit Sicherheits-Regulator zur Sicherung des bei  
fürstets gleich ausgezeich- der alten Methode in  
nete Röstung und vollste Menge verflüchtenden  
Entwicklung des Aromas. Aromas.  
**Ein Versuch wird überzeugen.**  
Die Besichtigung der interessanten Einrichtung ist den geehrten  
Hausfrauen gerne gestattet.  
**P. F. A. Schumacher.**

**Surmann's Java-Melange**  
Vielfach prämiirt.  
Feinster gebrannter **Kaffee.**  
Unübertroffen in Aroma,  
Reinheit und Kraft  
Vorrätzig bei:  
**Aug. Berndt.**

## Gebe Bruteier

von meinen ausgezuchteten reinen Stämmen,  
reihf. Italiener, Rhm.-Rocks, ostf.  
Möven (Tobtleger), billig ab. Ver-  
packung frei.  
**J. J. Janssen,**  
Bauter Schlüssel.

**Schriftliche Arbeiten**  
als: Anfertigung von Klagen, Ver-  
trägen, Gesuchen, ferner: die Einziehung  
von Forderungen, Verkäufe zc. übernimmt  
**Coldewey, Rechnungsfr.,**  
Bant, Oldenburgerstr. 1a.

Unserm Turnkollegen  
**Wilhelm Robbers**  
zu seinem 20. Geburtstag ein **don-  
nerdes Hoch,** daß ganz Bant und  
Liesler's Wirthschaft wackelt!  
**Whehrere Turner.**

**Dankfagung.**  
Für die vielen Glückwünsche zu  
unserer **silbernen Hochzeit** sagen  
wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
Wilhelmshaven, den 17. April 1894.  
**H. Wessel**  
und Frau.

W. z. s. A.  
Mittw., 18. IV. 94: III. J.

## Saison-Theater Wilhelmshaven

(Kaisersaal).  
Donnerstag, den 19. April 1894:  
**Benefiz für Paul Cziborsky**  
(Am Abonnement).  
**Ehrliche Arbeit**  
Volksstück mit Gesang in 5 Bildern  
von H. Willen.

**Sengward. Viehkasse**  
Führung einer erkannten Viehshäde-  
anlage obengenannter Kasse am  
**Freitag, den 20. April d. J.**  
Nachm. von 3 bis 6 Uhr,  
bei D n e n, Fiederm.-Grosen-Hörs-  
Anlage: 1 Pf. 2 vers. Amt.,  
deren prompteste Zahlung von den  
treffenden Mitgliedern genannter Kasse  
gebeten wird.  
Inhauferfel, im April 1894.  
**J. H. Hillers**  
z. Buchführer  
der Sengwarder Viehkasse  
PS. Diese Fehung erstreckt sich bis  
8. Novbr. 1893 bis zum 12. Decbr.  
1893 incl. D. D.

**Banter Kriegerverein**  
Am 20. u. 21. Mai d. J. findet  
**Stiftungsfest**  
des Vereins auf dem Schützenplatze  
Bant statt. Buden und Schaubuden  
werden zugelassen. Die Verpachtung  
der Budenplätze findet am 7. Mai  
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Festplatze  
zu Bant statt.  
Caroussel bereits vergeben.  
**Sade, Schriftführer.**

**Verein Humor.**  
**Generalversammlung**  
Mittwoch, den 18. d. Mts.  
Abends 8 1/2 Uhr,  
im Vereinslokal (Kaiserjaal).  
**Tagesordnung:**  
1) Vorstandswahl. 2) Verschiedenes.  
Der Wichtigkeit der Tagesordnung  
wegen ist das Erscheinen aller Mit-  
glieder sehr erwünscht. Die Herren  
des Vorstandes und der Aufnahm-  
Commission wollen **pünktlich**  
am 8 Uhr erscheinen.  
Der Vorstand.

**Arion.**  
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr  
**Generalprobe**  
der Mitglieder mit ihren Damen.  
Der Vorstand.

**Allgemein. Ortskrankenkas.**  
Die Zahlung der Beiträge zur  
Zahlung (25. März bis 21. April)  
hat bis zum 21. April zu erfolgen.  
**Der Rechnungsführer**  
Thaden.

**Geburts-Anzeige**  
Durch die Geburt eines kräftigen  
Jungen wurden hoch erfreut  
Bant, 17. April 1894.  
**Georg Aden u. Frau**

**Codes-Anzeige.**  
Gestern Morgen 10 Uhr starb  
plötzlich und unerwartet unser  
lieber Sohn und Bruder

**Hermann**  
im zarten Alter von 7 Monaten  
und 21 Tagen, welches wir tief-  
betrübt zur Anzeige bringen.  
Wilhelmshaven, 17. April 1894.  
**M. Albers und Frau**  
necht Kindern.  
Die Beerdigung findet Donner-  
stag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom  
Trauerhause, Marktstraße 13, aus  
statt.

**Dankfagung.**  
Bei dem Tode und der Beerdigung  
unserer so plötzlich dahingeschiedenen  
lieben Tochter sind uns so viele  
weise der Liebe und Theilnahme ge-  
worden, daß wir nicht umhin können  
hierdurch unsern herzlichsten Dank  
auszusprechen.  
Wilhelmshaven, den 17. April 1894  
**H. Bettin**  
und Frau, geb. Lunkowsky,  
und Großeltern.